

Flughafen Magdeburg GmbH
Heinz-Krügel-Platz 1, 39114 Magdeburg

Lagebericht

zum

Geschäftsjahr 2016

5 Seiten

Gliederung zum Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

2.2. Vermögenslage

2.3. Finanzlage

2.4. Ertragslage

3. Prognosebericht

4. Chancen- und Risikobericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Flughafen Magdeburg GmbH ist Eigentümerin des Verkehrslandeplatzes Magdeburg. Ihre Aufgaben sind die Weiterentwicklung und die Verpachtung des Flugplatzes.

Der gesamte Betrieb des Verkehrslandeplatzes ist an eine private Betreibergesellschaft verpachtet.

Zur Sicherung der bedarfsgerechten Entwicklungsmöglichkeiten des Flugplatzes sind die gemäß Planfeststellungsbeschluss erforderlichen Grundstücke zu erwerben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2016 war im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet, dass die Flugbetriebsanlage durch den Neubau einer Flugzeughalle erweitert wurde.

Die Flughafen Magdeburg GmbH investierte weiterhin in ein Dokumentenmanagementsystem. Dabei war die Gesellschaft auf Investitionszuschüsse des Gesellschafters angewiesen. Weiterhin wurde der Neubau der Flugzeughalle vom Land Sachsen-Anhalt bezuschusst.

Umsatzerlöse werden fast ausschließlich auf Basis des Pachtvertrages mit der FMB und aus abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen erzielt. In 2016 waren gemäß Pachtvertrag Abschlagszahlungen für das Jahr 2016 in Höhe von 20,8 TEUR fällig. Aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag ergaben sich Erlöse in Höhe von 38,6 TEUR.

Der Geschäftsverlauf ist insgesamt günstiger verlaufen als geplant.

2.2. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wie in den Vorjahren gekennzeichnet durch langfristig gebundenes Anlagevermögen, das in vollem Umfang durch Eigenkapital finanziert ist. Durch Abschluss des genannten Pachtvertrages mit FMB ist die Verpflichtung zur Instandhaltung des verpachteten Vermögens auf die Pächterin übergegangen. Der laufende Wertverlust der Vermögensgegenstände wird in Form von Abschreibungen weiterhin von der Gesellschaft getragen.

Das hohe Anlagevermögen basiert auf Sachanlagen, insbesondere Grundstücke nebst Aufbauten der Flugplatzanlage.

Das Umlaufvermögen ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch liquide Mittel aus Grundstücksverkauf, die weiteren Investitionen (Grundstückserwerb) im Rahmen der Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses für den Flugplatz Magdeburg dienen sollen.

Das wirtschaftliche Eigenkapital weist mit rund 7,8 Mio.EUR eine gesicherte Basis aus, um auch künftige Jahresfehlbeträge decken zu können.

Die Vermögenslage wird als gut beurteilt.

2.3. Finanzlage

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität zwecks Finanzierung der laufenden Verwaltungsaufwendungen sowie geplanter Investitionen war die Gesellschaft auf Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse des Gesellschafters angewiesen.

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes ist im Wesentlichen auf den Finanzmittelabfluss aufgrund des Hallenneubaus im Berichtsjahr zurückzuführen.

2.4. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Höhe der Abschreibungen wesentlich beeinflusst. In den Folgejahren wird sich dieser Einfluss fortsetzen, weil die Aufwendungen aus Abschreibungen nicht mehr durch Zuschüsse des Gesellschafters ausgeglichen werden.

Mit 134 TEUR liegt die Betriebsleistung unter dem Niveau des Vorjahres (223 TEUR). Die Aufwendungen für Betriebsleistungen (326 TEUR) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (330 TEUR) um 4 TEUR. Minderaufwand ergab sich insbesondere bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr (- 104 TEUR) ein deutlich höherer Jahresverlust (- 188 TEUR) zu verzeichnen. Dies ist in der Tatsache begründet, dass im Vorjahr einmalige Ertragseffekte zu verzeichnen waren.

Die Gesellschaft verfügt über ein positives wirtschaftliches Eigenkapital, die Liquidität ist gesichert.

3. Prognosebericht

Gemäß dem aufgezeigten Geschäftsmodell wird sich die Entwicklung der Gesellschaft in nächster Zeit nicht wesentlich verändern. Die Umsätze aus dem Pachtvertrag werden auf gleichem Niveau erwartet. In Folge wird diesbezüglich ein sich nur geringfügig veränderndes Ergebnis prognostiziert. Zukünftig entfällt die Geschäftsbesorgung für die MVGM GmbH. Dementsprechend verringern sich die Personalkosten und es erfolgt die Verlegung des Unternehmenssitzes vom Stadion in die Innenstadt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Gesellschaft wird sich auch zukünftig insbesondere auf den Erwerb notwendiger Flächen im Rahmen der Planfeststellung für den Flugplatz Magdeburg konzentrieren.

4. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH vom Betriebsergebnis der FMB ist die Höhe der Umsatzerlöse nicht bzw. nur minimal von der Flughafen Magdeburg GmbH selbst beeinflussbar. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird die Flughafen Magdeburg GmbH auch in Zukunft die zahlungswirksamen Aufwendungen für nicht durch Verpachtung erzielte Umsätze durch Zuschüsse des Gesellschafters ausgleichen müssen.

Da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen nicht durch Zuschüsse des Gesellschafters gedeckt werden, wird der jährliche Fehlbetrag wesentlich durch die

Höhe der Abschreibungen bestimmt. Dieser Fehlbetrag soll als Verlust vorgetragen werden und führt zu laufenden Verlusten des gezeichneten Kapitals.

Der Geschäftsbetrieb der Flughafen Magdeburg GmbH ist im Wesentlichen konzentriert auf die Verpachtung und Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg. Aufgrund des auf mindestens 10 Jahre an die FMB verpachteten Flugplatzgeländes wird sich die weitere Tätigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH auf die zukünftige Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg mit in erster Linie Sicherung des Planfeststellungsbeschlusses zur Optimierung des Flugplatzes richten. Dabei ist die Flughafen Magdeburg GmbH zur Entfaltung von notwendigen Aktivitäten auf die Unterstützung des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen. Im November 2014 erfolgte im Stadtrat wiederholt eine Willensbekundung des Gesellschafters zum Festhalten am Planfeststellungsbeschluss.

Inwieweit darüber hinaus eine Verbesserung der planfestgestellten Anlage für den gewerblichen Luftverkehr gelingt, ist in erster Linie von der Bereitstellung weiterer Investitionsmittel durch das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg abhängig. Das Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt aus Dezember 2014 öffnet Chancen zur Finanzierung dieser Investitionen am Verkehrslandeplatz Magdeburg-City durch das Land Sachsen-Anhalt.

Das am Verkehrslandeplatz Magdeburg betriebene Pachtmodell hat sich im Rahmen der Luftverkehrsmarktentwicklung als zukunftsfähig erwiesen. Ein mittelfristiges Risiko entsteht, sollte der Pachtvertrag nicht verlängert werden.

Ein langfristiges Risiko wäre die Abkehr des Gesellschafters vom Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahr 2000.

Magdeburg, 23. Februar 2017


Fechner
Geschäftsführer